

die Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 16 in Höhe von 40,3 Mio. € sowie aufgrund einer Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten. Gegenläufige Effekte reduzierten die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Investitionsanalyse

Das **Investitionsvolumen** betrug im Mitteilungszeitraum 110,9 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 44,2 Mio. €. Ursache für diesen Anstieg war im Wesentlichen die Aktivierung eines Konzessionsvertrages über ein Terminalgelände. Von den getätigten Investitionen wurden 106,1 Mio. € für Sachanlagen (im Vorjahr: 37,8 Mio. €) und 4,8 Mio. € für immaterielle Vermögenswerte (im Vorjahr: 6,4 Mio. €) verwendet. Es handelt sich zum überwiegenden Teil um Erweiterungsinvestitionen.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** erhöhte sich zum 30. Juni 2019 um 77,2 Mio. € auf 173,1 Mio. € (im Vorjahr: 95,9 Mio. €). Ursächlich hierfür war die im Vergleich zur Vorjahresperiode geringere Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie die höhere Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva. Die erhöhten Abschreibungen, resultierend aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16, und das verbesserte EBIT führten ebenfalls zu einem Anstieg des betrieblichen Cashflows.

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 90,2 Mio. € (im Vorjahr: 84,8 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus Auszahlungen für kurzfristige Einlagen. Darüber hinaus ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr höhere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen. Gegenläufig wirkten Auszahlungen für Unternehmenserwerbe im Vorjahr aufgrund des Erwerbs sämtlicher Anteile an der HHLA TK Estonia AS, Tallinn/Estland.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag um 12,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert, im Wesentlichen bedingt durch Auszahlungen für den im Vorjahr erfolgten Erwerb sämtlicher Minderheitenanteile an der METRANS a.s., Prag/Tschechien. In der Berichtsperiode hingegen ergaben sich durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16 höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten. In der Berichtsperiode fanden im Vergleich zur Vorjahresperiode keine Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen statt.

Der **Finanzmittelfonds** betrug per 30. Juni 2019 insgesamt 210,1 Mio. € (zum 30. Juni 2018: 127,4 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Ende des ersten Halbjahrs 2019 einen Bestand von 260,1 Mio. € (zum 30. Juni 2018: 127,4 Mio. €).

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–6 2019	1–6 2018
Finanzmittelfonds am 01.01.	254,0	255,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	173,1	95,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 90,2	- 84,8
Free Cashflow	82,9	11,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 127,6	- 140,1
Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 43,9	- 128,1
Finanzmittelfonds am 30.06.	210,1	127,4
Kurzfristige Einlagen	50,0	0,0
Verfügbare Liquidität	260,1	127,4

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2019	1–6 2018	Veränd.
Umsatzerlöse	401,7	380,3	5,6 %
EBITDA	120,5	106,9	12,7 %
EBITDA-Marge in %	30,0	28,1	1,9 PP
EBIT	71,8	68,2	5,3 %
EBIT-Marge in %	17,9	17,9	0,0 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.770	3.631	3,8 %

Im ersten Halbjahr 2019 konnte die **Umschlagmenge** an den **HHLA-Containerterminals** insgesamt moderat um 3,8 % auf 3.770 Tsd. Standardcontainer (TEU) gesteigert werden (im Vorjahr: 3.631 Tsd. TEU). Die drei **Hamburger Containerterminals** entwickelten sich mit einem Umschlagvolumen von 3.476 Tsd. TEU seitwärts und lagen insgesamt geringfügig (+0,1 %) über dem Vorjahresvolumen (im Vorjahr: 3.473 Tsd. TEU). Die Veränderungen in der Dienstestruktur (Zugewinn mehrerer Nordamerikadienste, Abgabe eines Fernostdienstes) waren in Summe marginal positiv. Die Asienverkehre blieben nahezu auf Vorjahresniveau. Die Zubringerverkehre (Feeder) in den Ostseeraum entwickelten sich auf den verschiedenen Fahrtrelationen weiter heterogen und waren insgesamt leicht rückläufig. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag ging daher leicht um 0,7 Prozentpunkte auf 22,9 % (im Vorjahr: 23,6 %) zurück.

An den **internationalen Containerterminals** in Odessa und Tallinn wurden im Berichtszeitraum 293 Tsd. TEU umgeschlagen (im Vorjahr: 158 Tsd. TEU). Die Vorjahreszahlen sind dabei nur bedingt vergleichbar, da der Containerterminal in Tallinn ab dem zweiten Halbjahr 2018 in den Konsolidierungskreis der HHLA übernommen wurde.

Die **Umsatzerlöse** konnten dank der Mengensteigerung von 3,8 % in Verbindung mit einer Verbesserung der Durchschnittserlöse in den ersten sechs Monaten gegenüber 2018 um 5,6 % auf 401,7 Mio. € (im Vorjahr: 380,3 Mio. €) gesteigert werden. Die Durchschnittserlöse je wasserseitig umgeschlagenen Container stiegen um 1,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ursachen hierfür waren vertragliche Ratenanpassungen sowie eine Steigerung des Bahnanteils.

Die EBIT-Kosten wurden durch die in der Vorjahres-Vergleichsbasis noch nicht enthaltenen Kosten der ab dem zweiten Halbjahr 2018 konsolidierten HHLA TK Estonia beeinflusst. Auf den Anlagen waren weiterhin steigende Personalkosten zu verzeichnen. Neben einem temporär höheren Personaleinsatz am Container Terminal Tollerort im Zuge der Einführung der neuen Terminalsoftware N4 wirkte sich vor allem die Umstellung der betrieblichen Altersversorgung aus. Die Erstanwendung des IFRS 16 führte zu einer leichten Entlastung. Insgesamt stiegen die EBIT-Kosten um 5,7 %.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Mio. € bzw. 5,3 % auf 71,8 Mio. € (im Vorjahr: 68,2 Mio. €). Von diesem Anstieg sind 5,2 Mio. € auf die Anwendung des IFRS 16 zurückzuführen. Die EBIT-Marge blieb unverändert bei 17,9 %.

Auch im ersten Halbjahr hat die HHLA weiter in die Zukunftsfähigkeit und Klimafreundlichkeit ihrer Anlagen investiert. So wurde die Erweiterung des Containerbahnhofs am Container Terminal Burchardkai abgeschlossen. Auf nunmehr zehn Gleisen und mit insgesamt vier Bahnkränen bietet der Terminal noch mehr Kapazitäten für umweltfreundliche Transporte. Der Ersatz von dieselbetriebenen automatischen Transportfahrzeugen (AGVs) durch batteriebetriebene AGVs am Container Terminal Altenwerder (CTA) schreitet planmäßig voran. Die Zertifizierung des CTA als „klimaneutrales Unternehmen“ durch den TÜV bestätigt die Wirksamkeit der Maßnahmen.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-6 2019	1-6 2018	Veränd.
Umsatzerlöse	244,1	208,0	17,4 %
EBITDA	70,2	51,5	36,2 %
EBITDA-Marge in %	28,7	24,8	3,9 PP
EBIT	50,8	38,6	31,6 %
EBIT-Marge in %	20,8	18,6	2,2 PP
Containertransport in Tsd. TEU	782	713	9,6 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften im ersten Halbjahr 2019 ein deutliches Wachstum. Mit einem Plus von 9,6 % stieg das **Transportvolumen** auf

782 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 713 Tsd. TEU). Getragen wurde die Entwicklung durch das Wachstum sowohl der Bahn- als auch der Straßentransporte. Die Bahntransporte legten verglichen mit dem Vorjahr um 9,3 % auf 610 Tsd. TEU zu (im Vorjahr: 558 Tsd. TEU). Dabei verzeichneten nicht nur die Verkehre zwischen den norddeutschen Seehäfen ein überdurchschnittliches Wachstum, sondern auch die Verkehre zwischen den Adria Häfen und dem mittel- und osteuropäischen Hinterland. Die Polenverkehre konnten nach der erfolgreichen Konsolidierung im Vorjahr ebenfalls stark zulegen. Die Straßentransporte erzielten in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld aufgrund des starken Anstiegs der Zustellverkehre ein Wachstum von 10,8 % auf 172 Tsd. TEU (im Vorjahr: 155 Tsd. TEU).

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 244,1 Mio. € um 17,4 % über dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 208,0 Mio. €) und entwickelten sich damit deutlich besser als die Transportmenge. Bei einem in etwa konstanten Bahnanteil im Vergleich zum Vorjahr führten neben Preisanpassungen insbesondere die längeren Transportdistanzen zu dieser starken Umsatzentwicklung.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich im Mitteilungszeitraum um 31,6 % auf 50,8 Mio. € (im Vorjahr: 38,6 Mio. €). Der starke Anstieg geht im Wesentlichen auf die positive Mengen- und Umsatzentwicklung zurück. Daneben ermöglichte die Senkung der Trassenpreise in Deutschland eine weiter steigende Auslastung der Zugsysteme. Die Anwendung des IFRS 16 hatte für die positive Entwicklung des EBIT keine wesentliche Bedeutung.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-6 2019	1-6 2018	Veränd.
Umsatzerlöse	29,7	25,2	18,1 %
EBITDA	4,4	3,3	35,1 %
EBITDA-Marge in %	14,9	13,0	1,9 PP
EBIT	1,7	1,0	66,4 %
EBIT-Marge in %	5,9	4,2	1,7 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	2,1	2,3	- 7,9 %

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften des Segments Logistik entwickelten sich im ersten Halbjahr 2019 sehr erfreulich. Mit 29,7 Mio. € wurde der Vorjahreswert um 18,1 % übertroffen (im Vorjahr: 25,2 Mio. €). Grund hierfür waren insbesondere eine starke Mengensteigerung im Bereich Fahrzeuglogistik sowie die positive Auftragslage in der Beratung.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** des Segments Logistik übertraf das Vorjahr mit insgesamt 1,7 Mio. € bei weitem (im Vorjahr: 1,0 Mio. €). Der Einfluss des IFRS 16 auf die Entwicklung des Betriebsergebnisses war unwesentlich.

Das **Equity-Beteiligungsergebnis** blieb in den ersten sechs Monaten 2019 mit 2,1 Mio. € um 7,9 % unter dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 2,3 Mio. €). Hierzu trug eine Ergebnisbelastung beim Massengutumschlag aus der Erstanwendung des IFRS 16 wesentlich bei.

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-6 2019	1-6 2018	Veränd.
Umsatzerlöse	19,9	19,3	3,5 %
EBITDA	12,2	10,9	12,1 %
EBITDA-Marge in %	61,2	56,5	4,7 PP
EBIT	8,5	8,4	1,3 %
EBIT-Marge in %	42,7	43,6	- 0,9 PP

Die positive Entwicklung des Hamburger Marktes für Büroflächen setzte sich im ersten Halbjahr 2019 fort. So wurde laut dem aktuellen Marktbericht von Grossmann & Berger mit einem Büroflächenumsatz von 310.000 m² der Vorjahreswert von 250.000 m² um 24 % übertroffen. Als ein wesentlicher Grund für den starken Umsatzanstieg gilt dabei auch der hohe Anteil eigengenutzter Flächen. Die Leerstandsquote sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte auf jetzt 3,0 %.

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal verzeichneten im ersten Halbjahr 2019 eine positive Entwicklung. Die bereits im Vorjahr auf weitgehender Vollvermietung der beiden Quartiere basierenden **Umsatzerlöse** wurden im Vergleich zum Vorjahr erneut moderat um 3,5 % auf 19,9 Mio. € gesteigert (im Vorjahr: 19,3 Mio. €).

Die gestiegenen, geplanten Instandhaltungsmaßnahmen wurden durch die Erlöszuwächse aus Objekten in der Speicherstadt kompensiert. Der leichte Anstieg des **Betriebsergebnisses (EBIT)** um 1,3 % auf 8,5 Mio. € (im Vorjahr: 8,4 Mio. €) ist im Wesentlichen auf die Anwendung des IFRS 16 zurückzuführen.

Personal

Beschäftigte

nach Segmenten	30.06.2019	31.12.2018	Veränd.
Container	3.104	3.134	- 1,0 %
Intermodal	2.155	2.002	7,6 %
Logistik	149	141	5,7 %
Holding/Übrige ¹	572	580	- 1,4 %
Immobilien ²	83	80	3,8 %
HHLA-Konzern	6.063	5.937	2,1 %

¹ Exklusive Beschäftigte, die dem Bereich Immobilien zugeordnet sind

² Inklusive Beschäftigte aus Holding/Übrige, die dem Bereich Immobilien zugeordnet sind

Zur Jahresmitte 2019 beschäftigte die HHLA insgesamt 6.063 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2018 erhöhte sich die Zahl um 126 Personen.

Beschäftigte nach Segmenten

Das Segment Intermodal verstärkte sich als Folge der Leistungsausweitung und Erhöhung der Wertschöpfungstiefe um weitere 153 Beschäftigte auf 2.155. Im Segment Container hingegen verringerte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 30 Personen auf 3.104. Im Segment Logistik erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 8 Personen auf 149. In der strategischen Management-Holding Holding/Übrige – exklusive der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dem Bereich Immobilien zugeordnet sind – verringerte sich die Anzahl dagegen um 8 Personen. Insgesamt stieg die Zahl der Beschäftigten im Teilkonzern Hafenlogistik somit um 123 Personen bzw. 2,1 %. Im Segment Immobilien stieg die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 3 Personen auf 83 Beschäftigte – inklusive von Beschäftigten aus dem Bereich Holding/Übrige, die dem Bereich Immobilien zugeordnet sind.

Beschäftigte nach Regionen

Der geografische Schwerpunkt lag zum Halbjahr 2019 mit 3.475 Beschäftigten in Deutschland (zum 31. Dezember 2018: 3.489), von denen die überwiegende Zahl am Standort Hamburg tätig war. Dies entspricht einem Anteil von 57,3 % (zum 31. Dezember 2018: 58,8 %). Die Anzahl der Arbeitsplätze im Ausland stieg im ersten Halbjahr 2019 im Wesentlichen aufgrund der Leistungsausweitung und Erhöhung der Wertschöpfungstiefe im Segment Intermodal um 140 bzw. 5,7 % auf 2.588 (zum 31. Dezember 2018: 2.448). Entsprechend stieg die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Intermodalgesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Slowenien und Ungarn um 120 bzw. 7,7 % auf 1.678 an (zum 31. Dezember 2018: 1.558). Die Anzahl der Beschäftigten in den Tochterunternehmen in Österreich, Polen, Georgien und